

Bitte Rückfragen an:

Dr. Niko Bosnjak
Leiter
Kommunikation & Energiepolitik
T +49 201 3642-12620
niko.bosnjak@oge.net

Pressemitteilung

Berlin/Essen, 15. Oktober 2024

Energiepolitischer Dialog Berlin von OGE: „Beim Wasserstoff vom Reden ins Machen kommen.“

Unter dem Titel: „Vom Reden ins Machen kommen: Quo Vadis H2-Kernnetz für die grüne Transformation?“ hat OGE im Rahmen des Energiepolitischen Dialogs Berlin den aktuellen Sachstand beleuchtet. Zu dem hochkarätig besetzten Diskussions-Panel gehörten bei der bereits 13. Auflage der Veranstaltung Dr. Axel Bree vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Dr. Arnd Köfler, Aufsichtsratsvorsitzender der Hüttenwerke Krupp Mannesmann, Dr. Andreas Breuer, Head of Hydrogen der Westenergie AG, Nina Scholz, Country Manager Germany von Equinor sowie Dr. Thomas Hübener, CEO von OGE als Gastgeber. Insgesamt waren mehr als 100 Gäste aus Politik, Industrie und Gesellschaft der Einladung zum Energiepolitischen Dialog Berlin gefolgt.

In seiner Impulsrede stellte Thomas Hübener fest: „Wir haben in Sachen Wasserstoffkernnetz einiges geschafft und rechnen noch diesen Monat mit der Genehmigung durch die Bundesnetzagentur“. Gleichzeitig mahnte er in Richtung Politik, dass es zum H2-Hochlauf noch einige Hürden zu nehmen gelte. Unter anderem regte Hübener an, dass es eines „noch stärkeren Commitments der Bundesregierung und der EU zu blauem H2 als Übergang für die Dekarbonisierung der Industrie“ bedarf, bis ausreichende Mengen grünen Wasserstoffs zur Verfügung stehen. Als Appell formulierte er: „Natürlich ist das mittel- und langfristige Ziel, nur grünen Wasserstoff zu nutzen. Wir brauchen jetzt aber pragmatische Lösungen, die kurzfristig den Hochlauf fördern – auch mit Blick auf die Herstellung des dringend benötigten Wasserstoffs.“

In der anschließenden Diskussionsrunde ging es insbesondere darum, wie Deutschland mit der vorläufigen Absage einer H2-Leitung aus Norwegen umgeht und wie die aktuellen Entwicklungen bei thyssenkrupp in Duisburg einzuordnen sind.

Alle Diskutant:innen waren sich indes einig, dass deutschlandweit einige wichtige Hürden genommen seien und es nun darum gehe, Kräfte zu bündeln und den Wasserstoffhochlauf in Deutschland als Mannschaftsleistung aller Akteure zu verstehen. Thomas Hübener brachte es wie folgt auf den Punkt: „Das H2-Kernnetz, die Importstrategie, das H2-Beschleunigungsgesetz oder die Förderung aus H2Infra mit 1,5 GW Elektrolyseleistung sind bedeutend. Aber: Das reicht noch nicht für den H2-Hochlauf. Es kommt auf jeden Akteur der H2-Wertschöpfungskette an. Energiewirtschaft mit Politik, Behörden, Wirtschaft, Industrie und Gesellschaft müssen gemeinsam anpacken und somit die Voraussetzungen für die Erreichung der Klimaziele und die grüne Transformation schaffen.“



Der Energiepolitische Dialog Berlin von OGE war die zweite Veranstaltung dieses Jahr, die sich insbesondere an die Politik, aber auch an Gäste aus Industrie, Wirtschaft und Gesellschaft richtet. Bereits im Sommer wurde in Essen der Energiepolitische Dialog Ruhr ausgerichtet. Auch im kommenden Jahr plant OGE wieder zwei Veranstaltungen dieser Art.

Über OGE

OGE lässt gasförmige Moleküle fließen. Wir schaffen und erhalten eine moderne, sichere sowie effiziente Infrastruktur für Erdgas, Wasserstoff und CO₂. Unser Leitungsnetz mit über 12.000 Kilometern Länge ist elementar für die Energieversorgung Deutschlands und sichert den Wohlstand unserer Gesellschaft. Als marktführender Gasnetzbetreiber sind wir Pionier, Treiber und Ermöglicher von Energiewende und Klimaneutralität. Wir verstehen uns als Transformationsberater und Dienstleister für die Industrie, Kraftwerke, Verteilnetzbetreiber sowie unsere Partner aus Produktion und Politik. Mehr als 2.000 Menschen finden bei der OGE-Gruppe einen zukunftssicheren und modernen Arbeitsplatz. Im Interesse unserer Mitarbeitenden und Shareholder passen wir unser Geschäftsmodell fortwährend an eine nachhaltig profitable Entwicklung an. Weitere Informationen zum Unternehmen finden Sie unter www.oge.net.